

Verband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 6: **Solarenergie**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Klimaschutz jetzt!

Diese Kolumne erscheint am Tag nach der Abstimmung über das CO₂-Gesetz. Während ich sie schreibe, ist der Abstimmungskampf in vollem Gang. Die Umfragewerte weisen auf einen knappen Ausgang hin, die Gegnerinnen und Gegner verunsichern die Bevölkerung mit Berechnungen der Mehrkosten. Kern des Gesetzes ist es, den CO₂-Ausstoss durch Verteuerung der fossilen Brennstoffe zu vermindern und ökologisches Verhalten finanziell zu belohnen – dass sich dies je nach Verhalten unterschiedlich im Portemonnaie auswirkt, illustriert die beabsichtigte Lenkungswirkung. Wie wohl die meisten von Ihnen habe ich ein Ja in die Urne gelegt. Wesensmerkmal der Genossenschaftsbewegung ist seit ihren Anfängen soziale und ökonomische Nachhaltigkeit, in den letzten Jahrzehnten ist ökologische Nachhaltigkeit dazugekommen.

In ihrem neuesten Immo-Monitoring thematisieren Wüest Partner steigende Temperaturen und die Zunahme von Hitzetagen, von denen insbesondere Städte betroffen sind, durch dichte Bebauung, versiegelte Flächen und dunkle Oberflächen. Gestern haben wir, so hoffe ich, einen Entscheid gefällt, der das Problem des Temperaturanstiegs an der Wurzel packt, der Ursachenbekämpfung betreibt. Wichtig ist laut Wüest Partner aber auch die Symptombekämpfung: umgehend Gegensteuer geben, eine den steigenden Temperaturen angepasste, klimasensitive Bebauung, die Hitze mildert, statt sie zu verstärken. Neben einer allgemeinen Begrünung der Städte besteht vor allem bei Neu- und Ersatzbauten viel Spielraum, um Projekte klimatauglich zu gestalten. Eine optimierte Gebäudegeometrie gewährleistet die gegenseitige Beschattung sowie diejenige der Innenhöfe und ermöglicht einen natürlichen Luftaustausch, was einen Kühleffekt mit sich bringt. Auch dazu werden wir unseren Beitrag leisten.

Eva Herzog, Präsidentin
Wohnbaugenossenschaften Schweiz



wohnbauenossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

expert+

Mehr Neben- statt Miteinander?

Link kopieren | Herunterladen | Löschen | Kopieren nach | Versionsverlauf

giessererei
das mehr-generationen-haus

Haben sich die Erwartungen erfüllt?

- **Ja**
 - Die Solidarität zum grössten Teil gelebt wird, wir unsere Nachbarn kennen und vieles mitbestimmen können.
- **Nein**
 - Die demokratischen Wege lang und aufwendig sind und wir verpasst haben, die geleisteten Überstunden der Bewohner wertzuschätzen (Monetäre Endlöhnung wurde abgeschafft).

Bild: Wohnen

Etwa 130 Teilnehmende verfolgten online expert+. Projektpräsentationen wie diejenige der Gesewo zur Mehrgenerationensiedlung Giessererei stiessen auf grosses Interesse.

Die diesjährige expert+-Fachveranstaltung von Wohnbaugenossenschaften Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Zürich und dem Förderverein Generationenwohnen Bern-Solothurn zum Thema «Generationensolidarität und Generationenwohnen» stiess auf grosses Interesse. Rund 130 Interessierte haben an der Online-Veranstaltung vom 18. Mai teilgenommen.

Zum Einstieg sprachen die emeritierte Professorin der Uni Bern Pasqualina Perig-Chiello und Elias Rüeegsegger, verantwortlich für «Entwicklung & Projekte» beim Verein «und – das Generationentandem», über die Bedeutung der Generationensolidarität für das Zusammenleben und darüber, was sich mit Corona verändert hat. Die Verhaltenspsychologin Perig-Chiello beobachtet, dass zwischen den Generationen nicht wirklich ein Dialog stattfindet, es gebe viel eher ein Nebeneinander. Dies habe sich auch während der Pandemie gezeigt. In ihrem Vortrag machte sie aber auch deutlich, dass Spannungen und Missverständnisse zwischen den Generationen nichts Neues sind. Als «wahre Pandemien der Zukunft» für unsere Gesellschaft machte sie soziale Isolation und Einsamkeit aus. Bei der Lösung dieser Problematik stehe die ältere Generation klar mit in der Pflicht. Es sei wichtig, dass diese selber aktiv werde und im Sinne der intergenerationellen Solidarität eigene Initiativen ergreife und gemeinsam mit anderen Altersgruppen die Möglichkeiten und Potenziale insbesondere im generationengemischten Wohnen auslote.

Der Theologe Elias Rüeegsegger stellt in der Praxis ebenfalls eher ein Nebeneinander der Generationen fest. Das möchte der Verein «und – das Generationentandem» ändern. Er spricht Menschen aller Generationen an und bietet Plattformen, die generationenübergreifende Begegnungen fördern. Dabei möchte der Verein gerade auch sozial isolierte und alleinstehende Menschen erreichen, die sich regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten wünschen. Der Generationendialog soll dabei helfen, dass alte Menschen – wie es Rüeegsegger ausdrückt – «nicht zu gestrandeten Zeitreisenden werden».

Anhand von Präsentationen zu drei beispielhaften Generationenwohnen-Projekten wurden Stolpersteine und Erfolgsfaktoren für ein gelingendes Zusammenleben diskutiert, wobei zum Beispiel auch die Rolle von Siedlungsassistenzen und die Motivation freiwilligen Engagements thematisiert wurden. Abschliessend informierten Marie Glaser, Direktorin des ETH Wohnforums, und der freiberufliche Wissenschaftler Ulrich Otto über ein aktuelles Forschungsprojekt des ETH Wohnforums. Letzten Herbst gestartet, ist es auf drei Jahre angelegt. Anhand von 15 Generationenwohnen-Projekten aus der ganzen Schweiz wollen die Forschenden herausfinden, wie weit sich jeweils die Ursprungsidee mit der effektiven Entwicklung deckt. Sie untersuchen auch, wie gut es den Bauträgern gelingt, ein Dauerengagement unter den Bewohnenden aufrechtzuerhalten. Bei fünf Projekten werden vertiefte Fallstudien vorgenommen. dk

Nordwestschweiz

Neue Vorstandsmitglieder

Coronabedingt konnten die GV 2020 und auch die diesjährige GV nicht physisch durchgeführt werden. Somit stimmten die Mitglieder des Regionalverbands Nordwestschweiz schriftlich über die beiden Geschäftsjahre ab. Nachzuholen war die Wiederwahl des Vorstands. Alle Bisherigen wurden fast einstimmig für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Alle Sachgeschäfte der beiden Vereinsjahre wurden fast ohne Gegenstimmen genehmigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Daniel Albietz, Gemeinderat von Riehen und Grossrat Basel-Stadt, sowie Manuela Scarpellino, Mitinhaberin der Immobilienbewirtschaftungsfirma ImmoPers.

Verdankt wurde der zurücktretende Andreas Sisti, Präsident der WG Morgartenring. Er setzte sich im Vorstand 13 Jahre aktiv in der Basisgruppe ein und vertrat den Verband während 9 Jahren in der Staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten Basel-Stadt. Interessant war die hohe Stimmbeteiligung von 48 Prozent bei der schriftlichen Abstimmung. An der per Video abgehaltenen Restversammlung gab Andreas Herbstler noch einen Überblick über die Entwicklung des Zentrums Birsfelden, wo viele Genossenschaften den Zuschlag erhielten und einen Beitrag für ein lebendiges Birsfelden leisten werden. In Basel-Stadt wird nächs-



Bild: zVg

Ein Bild, wie es hoffentlich bald der Vergangenheit angehört: die «Restversammlung».

tens das Baufeld 4 ausgeschrieben, auf dem bis zu vier gemeinnützige Bauträger insgesamt 200 Wohnungen erstellen können. *Jörg Vitelli*

Solidaritätsfonds

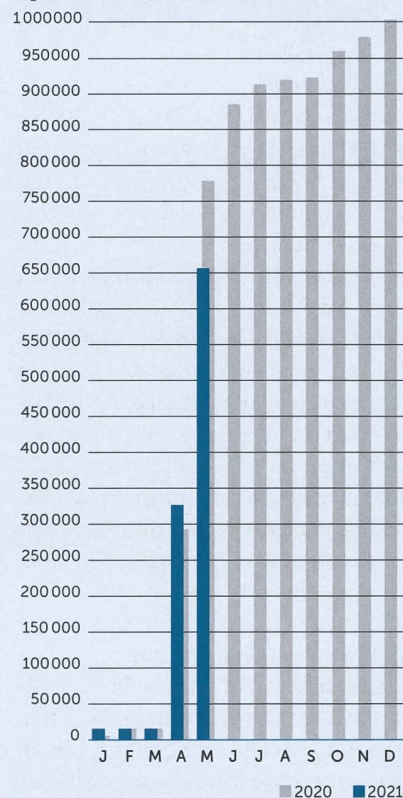
Gewo Züri Ost ersetzt Doppelhaus in Rüti (ZH)

Die Gewo Züri Ost ist im Jahr 2000 aus der Fusion von drei Wohnbaugenossenschaften im östlichen Kanton Zürich entstanden: Wadiop (gegründet 1990), Wogeno Bezirk Uster (1989) und GeWo (1993). Sie gehört zur «Familie» der Wogeno-Genossenschaften, die besonderes Gewicht auf Mitsprache ihrer Mitglieder legen. Mittlerweile besitzt die Gewo Züri Ost 467 Wohnungen in Uster, Wetzikon, Rüti, Dürnten, Egg bei Zürich, Stäfa, Mönchaltorf, Binz, Wallisellen, Dübendorf und Rikon im Tösstal.

In Rüti (ZH) erwarb die Genossenschaft 2001 von der Gemeinde ein ruhig gelegenes Doppelhaus an der Lindenbergstrasse südlich des Dorfzentrums, nahe von Kindergarten, Schulen, Läden und Bahnhof. Das 1950 gebaute Gebäude umfasst vier Wohnungen mit drei bis fünf Zimmern. Es ist überaltert, vieles entspricht nicht mehr den heutigen Vorschriften (Treppenbreite, Geländerhöhe, Balkonbrüstungen). Aufgrund der hohen Kosten kommt eine Totalsanierung nicht in Frage. Deshalb plant die Genossenschaft einen Ersatzneubau mit je zwei Wohnungen à 2½ beziehungsweise 3½ Zimmern sowie vier 4½-Zimmerwohnungen und einer Tiefgarage. Alle Wohnungen haben Sitzplätze, Terrassen oder Balkone und sind durch Treppenhaus und Lift erschlossen, zur Verfügung stehen zudem ein Spiel- und ein Grillplatz. Die Wärmegewinnung erfolgt mittels Erdsonden und Wärmepumpe. Zusätzlich zur Bankfinanzierung und zum Eigenkapital sind für die Realisierung

des Projekts auch die Darlehen des Fonds de Roulement und des Solidaritätsfonds wichtig. Der Stiftungsrat gewährte ein ergänzendes Darlehen von 160 000 Franken.

Spendenbarometer (in CHF)



Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

Forum «Mehrwert» | 17. September Jetzt anmelden!

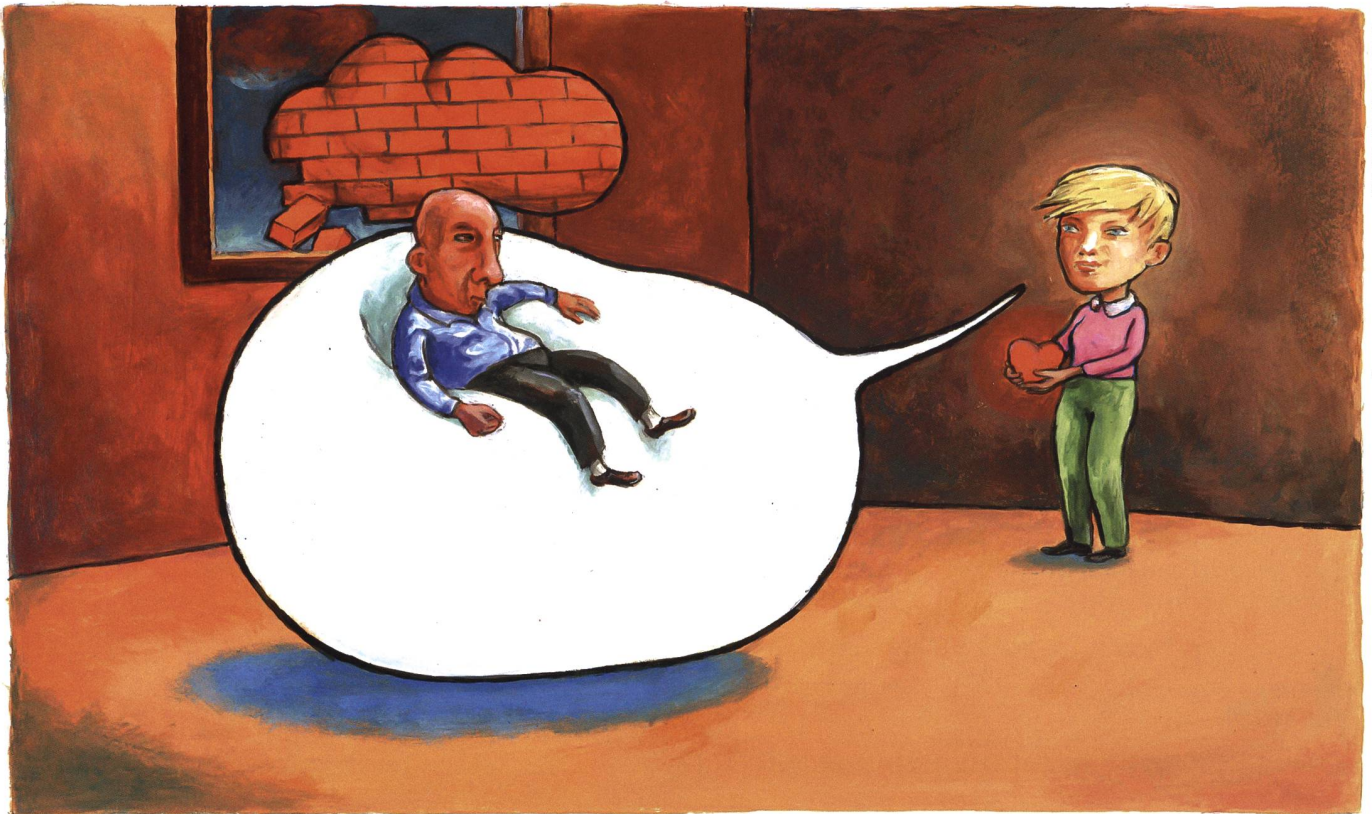
Nachdem 2019 anstelle des Forums das Jubiläumsfest des Verbands stattfand und 2020 keine grösseren Veranstaltungen möglich waren, trifft sich am 17. September die Branche endlich wieder im KKL Luzern. Das Forum widmet sich wichtigen und hochaktuellen Fragen: Welche Mehrwerte bietet der gemeinnützige Wohnungsbau der Gesellschaft? Und wieso werden diese künftig noch an Bedeutung gewinnen?

Fachleute erläutern, wie sich Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln und weshalb es dabei mehr Nachhaltigkeit und soziale Innovationen braucht. Genossenschaftsprojekte aus dem In- und Ausland zeigen zudem, was gemeinnützige Bauträger heute schon leisten. Das Programm finden Sie in der Broschüre, die diesem Heft beiliegt, und auf www.forum-wohnen.ch. Holen Sie sich am bedeutendsten Branchen Anlass Inspirationen und neues Fachwissen und tauschen Sie sich mit Kollegen und Kolleginnen aus! Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt – rasch anmelden lohnt sich also. *rom*



8. Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften:

Modell für die Zukunft. Was Wohnbaugenossenschaften der Gesellschaft nützen
17. September 2021, 10.15 bis 16.30 Uhr
KKL Luzern
www.forum-wohnen.ch



Damit Sie nicht nur an eine Wand reden: Besuchen Sie unsere Kommunikationskurse!

Weiterbildungen im zweiten Halbjahr 2021

Damit das Sprechen gelingt

Seit der Pandemie sprechen wir gelegentlich mit anonymen Kacheln auf dem Bildschirm. Dabei wäre es wichtig, nicht nur sich selbst, sondern auch das Gegenüber gut zu kennen, damit wir kommunizieren und unsere Ziele erreichen können.

Von Franz Horváth

Wir wollen den gemeinnützigen Wohnungsbau voranbringen, Marktanteile gewinnen, die Bestände an künftige Bedürfnisse anpassen. Dafür brauchen wir Management-, Finanz-, Bau- und Planungserfahrung. Diese holen wir uns im Erfahrungsaustausch zwischen den Genossenschaften und in Weiterbildungen. Als Voraussetzungen dienen uns Abklärungen und Marktanalysen. Wichtig ist oft, Mitglieder sowie Mieterinnen und Mieter mit ins Boot zu holen. Manchmal geht es einfach um die Durchsetzung von Regeln. Oft müssen wir aber auch komplexe Entscheidungen vermitteln, Mitwirkungsprozesse gestalten oder Reklamationen entgegennehmen.

Menschen richtig einschätzen

Damit Ihnen das Sprechen mit Ihren Sparringpartnern gelingt, helfen Ihnen

natürlich die Fachkenntnisse, zum Beispiel aus unserem Managementlehrgang, aber gute Kommunikation ist genauso wichtig. Besuchen Sie also auch diese Kurse. Zum Beispiel: «Menschen einschätzen und die richtigen Worte finden» oder «Schwierige Gespräche: Dank der Transaktionsanalyse besser mit Emotionen umgehen».

Neu: Elektromobilität und Datenschutz

Auch neue Themen greifen wir in der zweiten Jahreshälfte auf: Die Steckerfahrzeuge breiten sich immer mehr auf den Strassen aus, und die Infrastrukturen, die man dafür benötigt, beschäftigen auch die Baugenossenschaften. Lernen Sie mehr dazu an unserem Online-Kurs vom 8. Juli. Nach den Sommerferien bieten wir am 31. August überdies ein Webinar

zur Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes an.

Nutzen Sie diese Gelegenheiten und schauen Sie, dass Ihr Nachwuchs die Anmeldung zum Managementlehrgang nicht verpasst. ■

Kurse und Anmeldung

Das vollständige Programm mit allen Angeboten und Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter www.wbg-schweiz.ch/dienstleistungen/weiterbildung und www.bildung-wohnen.ch
044 360 28 40

Kurs-Nr.	Kursdatum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Kosten Mitglied * Nichtmitglied **
21-16	Fr, 2. Juli 2021 9.00 bis 17.00 Uhr	Einführung in das Genossenschaftswesen Vertiefen Sie sich in die Welt der Genossenschaften. Woher kommt die Idee? Mit welchen Herausforderungen müssen sich die Schweizer Wohnbaugenossenschaften auseinandersetzen? Mit einem anschaulichen Quartierrundgang.	ABZ Siedlungslokal Kanzlei, Zürich	CHF 460.- * CHF 575.- **
21-38	Do, 8. Juli 2021 14.00 bis 16.30 Uhr	Elektromobilität in Genossenschaftssiedlungen Was müssen Sie alles mitbedenken, wenn Sie auf den Parkplätzen der Genossenschaft «Steckerfahrzeuge» aufladen wollen? Von den technischen Fragen bis zur Abrechnung.	online	CHF 190.- * CHF 260.- **
21-30	Do, 26. August 2021 17.30 bis 20.00 Uhr	Genossenschaftsrundgang: vom Eidgenossenweg zum Bruderholz In Basels Südwesten tut sich was. Ersatzneubauten, eine Arealentwicklung am Walkweg und in der Nachbarschaft geschichtsträchtige Siedlungen. Wie immer eine gute Gelegenheit zum Austausch. Lassen Sie sich inspirieren. Apéro wird gesponsert von der Basler Kantonalbank	Neubau Eidge- nossenweg, Basel (Start)	gratis
21-39	Di, 31. August 2021 13.00 bis 14.15 Uhr	Neues Datenschutzgesetz – Umsetzung in der Immobilienbewirtschaftung In diesem kurzen Webinar erklären Ihnen Fachleute das bald in Kraft tretende totalrevidierte Bundesgesetz über den Datenschutz. Was müssen Sie in der Bewirtschaftung und der Genossenschaftsverwaltung beachten? Wie geht man in Datenschutzfragen vor?	online	gratis* CHF 30.- **
21-05	Do, 2. September 2021 bis Do, 24. März 2022	Lehrgang «Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern» Machen Sie sich mit den Führungsfragen in Wohnbaugenossenschaften bekannt und vernetzen Sie sich! Die Gelegenheit, um Ihren Vorstands- und Verwaltungsnachwuchs zu fördern.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 2055.- * CHF 2780.- **
21-06	Do, 2. September 2021 17.30 bis 21.00 Uhr	Gemeinnützige Wohnbauträger: ihre Besonderheiten und ihre Rolle im Wohnungsmarkt Was zeichnet die Branche aus? Wo liegen die Probleme? Das Einführungsmodul, das auch Ihre Rolle als Genossenschaftsmanager(in) thematisiert. Auch als Einzelkurs buchbar.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 320.- * CHF 420.- **
21-31	Di, 7. September 2021 18.00 bis 20.00 Uhr	Finanzierungsinstrumente für den gemeinnützigen Wohnungsbau Wozu dienen Fonds de Roulement und die andern Förderinstrumente, und wie funktionieren sie? Was müssen Sie bei Finanzierungsgesuchen beachten? Das lernen Sie an diesem Abend.	Pädagogische Hochschule Zürich	CHF 250.- * CHF 335.- **
21-23	Do, 9. September 2021 9.00 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der/die Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss sattelfest sein und alles Nötige zur Hand haben. Nach diesem Kurs bestehen Sie als Wohnungsabnehmer oder Wohnungsabnehmerin auch in heiklen Situationen.	Parterre Rialto, Basel	CHF 460.- * CHF 575.- **
21-33	Di, 14. September 2021 9.00 bis 17.00 Uhr	Mietzinskalkulation bei gemeinnützigen Wohnbauträgern Was gilt es beim Kalkulieren der Mieten zu beachten? Damit Sie nicht zu knapp kalkulieren und Handlungsspielräume für Sanierungen und Erweiterungen gewinnen und die Zukunft Ihrer Genossenschaft sichern.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 460.- * CHF 575.- **
21-40	Mi, 22. September 2021 8.30 bis 17.00 Uhr	Menschen einschätzen und die richtigen Worte finden Zu Wohnungen gehören Menschen. Lernen Sie, diese besser einzuschätzen und sich selber besser kennen. Lernen Sie, auf Bedürfnisse und Erwartungen einzugehen, damit Sie auch Ihre eigenen Ziele einfacher erreichen.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 460.- * CHF 575.- **
21-42	Do, 23. September 2021 18.00 bis 21.00 Uhr	Protokolle klar und effizient schreiben Was macht meine Protokolle leserlich und klar? Was hat die Qualität des Protokolls mit der Sitzungsvorbereitung und der Organisation der Genossenschaft zu tun? Ein Abend zum Üben des Protokollierens.	Hotel Waldstätter- hof, Luzern	CHF 250.- * CHF 335.- **
21-07	Do, 30. September 2021 17.30 bis 21.00 Uhr	Aufgaben und Pflichten von Vorstandsmitgliedern Welche Aufgaben und Pflichten habe ich als Vorstandsmitglied? Wo haften Sie? Was heisst gute Führung? Wie trennen wir strategische Entscheidungen von den Alltagsgeschäften? Wie organisieren wir uns?	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 320.- * CHF 420.- **
21-29	Mi, 20. Oktober 2021 8.45 bis 16.30 Uhr	Hauswart-Servicekurs: Unterhalt von Armaturen, Keramik und Sanitärapparaten Energie sparen, Schäden erkennen, Fehler beheben, richtig reinigen. Lernen Sie das Innenleben von WC und Wasserhahn kennen und auf das Wichtige zu achten!	Trainingscenter Keramik Laufen, Laufen	CHF 30.- * CHF 40.- **
21-18	Mi, 27. Oktober 2021 17.30 bis 21.00 Uhr	Immobilienbewertungen (Wahlmodul zum Finanzierungslehrgang) Was ist bei gemeinnützigen Wohnbauträgern im Zusammenhang mit der Bewertung zu beachten? Wie beeinflusst sie die Finanzierung, und wie berechnet sich der Kapitalisierungssatz?	Pädagogische Hochschule Zürich	CHF 320.- * CHF 420.- **
21-08	Do, 28. Oktober 2021 17.30 bis 21.00 Uhr	Führungsinstrumente für Genossenschaften In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick und eine Einführung in Führungsinstrumente, die Ihnen helfen, die Organisation zu steuern, Risiken zu erkennen und Massnahmen rechtzeitig zu planen.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 320.- * CHF 420.- **
21-24	Mi, 3. November 2021 9.00 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der/die Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss sattelfest sein und alles Nötige zur Hand haben. Nach diesem Kurs bestehen Sie als Wohnungsabnehmer oder Wohnungsabnehmerin auch in heiklen Situationen.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 460.- * CHF 575.- **
20-10	Mo, 8. November 2021 18.00 bis 21.00 Uhr	Rechnungslegung, Kennzahlen und Finanzanalyse: Übungen für Nicht-Finanzfachleute Vertiefen Sie sich in die Finanzen Ihrer Genossenschaft! Dieser Kurs ergänzt das Kennzahlenmodul des Managementlehrgangs. Sie sehen, wie es Ihrer Genossenschaft finanziell geht und worauf man beim Vergleich von Kennzahlen achten muss.	Hotel Walhalla, Zürich	CHF 280.- * CHF 380.- **
21-11	Mi, 10. November 2021 18.00 bis 21.00 Uhr	Rechnungslegung, Kennzahlen und Finanzanalyse: Übungen für Nicht-Finanzfachleute Siehe oben Kurs 21-10.	Restaurant Buffet Olten	CHF 280.- * CHF 380.- **
21-09	Do, 18. November 2021 17.30 bis 21.00 Uhr	Rechnungslegung, Kennzahlen und Finanzanalyse Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Finanzkennzahlen und hilft Ihnen bei der kritischen Lektüre der Jahresrechnung. Nichtfachleuten empfehlen wir ergänzend die Kurse 21-10 und 21-11 in Zürich und Olten.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 320.- * CHF 420.- **
21-14	Fr, 26. November 2021 8.30 bis 17.00 Uhr	Praxisnahe Buchhaltung für Genossenschaften Die beliebte Einführungsveranstaltung für alle, die mit Zahlen zu tun haben! Hier lernen Sie die Tücken der Genossenschaftsbuchhaltung kennen. Auch als Wahlmodul zu den Lehrgängen zu empfehlen.	Courtyard Marriot Zürich Nord, Zürich	CHF 540.- * CHF 730.- **
21-41	Di, 30. November 2021 9.00 bis 17.00 Uhr	Schwierige Gespräche: Dank der Transaktionsanalyse besser mit Emotionen umgehen Warum verhält sich Ihr Verhandlungspartner so emotional, obwohl Sie «sachlich» diskutieren möchten? Lernen Sie, mit Widerstand umzugehen und die Dynamik der Konflikteskalation zu stoppen.	Restaurant Anna, Zürich	CHF 460.- * CHF 575.- **

REST **CLEAN**[®]
TOILETTENKULTUR

Haben Ihre WC's einen Service nötig?

Eine gute WC-Spülung
dauert 4 Sekunden.



▶ Erklärvideos auf:
restclean.com/diagnose

Testen Sie uns kostenlos!

RESTCLEAN AG
Toilettenkultur
info@restclean.com
restclean.com

Wir beraten Sie gerne.
0800 30 89 30



«Bei uns kommt die günstige EGW-Finanzierung allen 1100 Haushalten der Genossenschaft zugute.»

Jürg Aebli, Geschäftsführer
Baugenossenschaft Rotach, Zürich

Studieren Sie unsere Website www.egw-ccl.ch
und kontaktieren Sie uns für eine Beratung:
kontakt@egw-ccl.ch oder Telefon 062 206 06 16

Emissionszentrale für
gemeinnützige Wohnbauträger
egw ccl
Centrale d'émission pour
la construction de logements



Der Spezialist für naturnahe Pflege in Ihrer Genossenschaft

Beratungen für ökologische
Aufwertungen um Liegenschaften

Begleitung von Pflegeumstellungen
auf naturnahe Pflege

Learning on the Job und Weiterbildungen
für Gärtner*innen anhand konkreter
Pflege- und Aufwertungsarbeiten

www.naturwert.ch
Andreas Kunz, 078 200 85 75

Gemeinsam älter werden



Bild: Christian Klausner

zer-Areals eingezo- gen. Bei unserem Projekt spielt die soziale Sicherheit eine zentrale Rolle: Unsere Mitbewohner*innen sollen sich im Alter geborgen fühlen und für einander da sein. So entstand die Idee zum gemeinsamen Fest aller im Mai geborenen Mitbewohner*innen –

An diesem Samstag regnete es nur einmal! Also wurden unsere Hausgänge bespielt, und die grosse Gesellschaft verteilte sich ideal über drei Stockwerke. Endlich durfte das gesellige Leben wieder Einzug halten. Auch der Maibummel im strömenden Regen wird in bester Erinnerung bleiben! Aber auch sonst bieten wir viel gemeinschaftliche Fläche und viele Begegnungsmöglichkeiten: Die Sauna, der Musikraum, der Waschsalon, die grosse Terrasse, eine Filmvorführung, ein Tanzabend und vieles mehr sorgen für regen Austausch und gemeinschaftliche Aktivitäten, so dass niemand allein sein muss.»

«Endlich dürfen wir wieder Feste feiern!»

Christian Klausner, Kommunikation, Genossenschaft Zusammen_h_alt, Winterthur

«Wir, die Genossenschaft für Tätigsein und Wohnen in der zweiten Lebenshälfte, sind vor ungefähr einem Jahr in unseren Neubau am Rande des ehemaligen Sul-

das Maikäferfest. Die Organisation war eine grosse Freude! Als unkompliziert, lustig und sehr effizient hat sich das Grüppchen schnell entpuppt. Ein physisches Treffen genügte, um das Fest zu skizzieren: Am Nachmittag Auftakt mit Kaffee und Kuchen, anschliessend gemeinsamer Maibummel in die nahe Umgebung, am Abend schliesslich gemütliches Zusammensitzen bei Wurst vom Grill und Brot, bei Most, Bier und Wein.

Zum Bild

Zwei «Maikäfer» (mit Fühlern) in angeregter Festlaune. Das gemeinsame Fest der im Mai geborenen Bewohner*innen am 1. Mai 2021 war trotz regnerischem Wetter ein grosser Erfolg. Unser grosser Gemeinschaftsraum, die sogenannte Tätigkeitsplattform, wurde rege bespielt.

Sicherheit

Gemeinnützige Bauträger gewährleisten eine hohe Wohnsicherheit und ein sicheres Wohnumfeld.

Die Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften haben ein Wohnrecht. Sie geniessen einen hohen Kündigungsschutz und somit eine hohe Wohnsicherheit. Nur in Ausnahmefällen kann eine Wohnung gekündigt werden. Wird eine Siedlung umfassend renoviert oder muss sie gar abgerissen werden, kündigen Genossenschaften dies in der Regel sehr

frühzeitig an und bieten eine geeignete Ersatzwohnung an. Ein Gefühl von Sicherheit entsteht aber auch dadurch, dass man die Nachbarschaft gut kennt und die Siedlungen gut gestaltet sind. So sind Überbauungen etwa so konzipiert, dass man immer wieder auf Nachbarinnen und Nachbarn trifft oder Wege gut beleuchtet sind. Aber auch soziale

Sicherheit ist wichtig: Baugenossenschaften kümmern sich um ihre Mitglieder, wenn diese sozial oder finanziell in einer schwierigen Situation sind. In unruhigen Zeiten und mit global immer schnelleren Veränderungen steigt das Bedürfnis der Menschen nach Sicherheit. Wohnbaugenossenschaften kommen diesem Anliegen entgegen.



Helfen Sie mit,
die Leitsätze
bekanntzumachen.
zehnleitsaetze.ch

